

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1949)

Heft: 4

Artikel: Theorie und Praxis : zum 50jährigen Bestehen der Schweizer Verkehrsschule St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Verkehrsschule St. Gallen wurde im Jahre 1899 gegründet. Sie ist eine kantonale Mittelschule, die durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit subventioniert wird. Sie umfaßt die drei Abteilungen: Eisenbahn, Post und Zoll. In zwei Jahreskursen bereitet sie die Absolventen von drei Jahren Sekundarschule für den Eintritt bei den eidgenössischen Verwaltungen vor. Von jeher hat eine größere oder kleinere Anzahl von Schülern nach Beendigung der Verkehrsschule Unterkunft auch in der privaten Wirtschaft gesucht. Diese jungen Leute haben sich in den meisten Fällen Transport- und Handelsunternehmen zugewendet. Schüler französischer und italienischer Muttersprache werden in einem sechsmonatigen Vorkurs, der im Oktober beginnt, in der deutschen Sprache so weit gefördert, daß sie in den anschließenden Fachklassen dem in deutscher Sprache erteilten Unterricht folgen können. Der Lehrplan der drei Abteilun-

Oben: Auch die Schweizerischen Bundesbahnen verwenden in ihrem Instruktionsdienst für Stationslehrlinge die Eisenbahn-Betriebsanlage der Verkehrsschule St. Gallen. Unser Bild zeigt eine Gruppe von Stationslehrlingen aus dem Kreis II mit dem Kursreferenten.

En haut: Un groupe d'apprentis des C.F.F. à l'étude du (grand format) modèle réduit d'exploitation ferroviaire que possède l'école.

Photo: Gemmerli.

Rechts: Das Gebäude der Verkehrsschule St. Gallen. Mehr als 5400 junge Leute aus allen Teilen der Schweiz haben sich hier ihr Rüstzeug fürs Leben erworben.

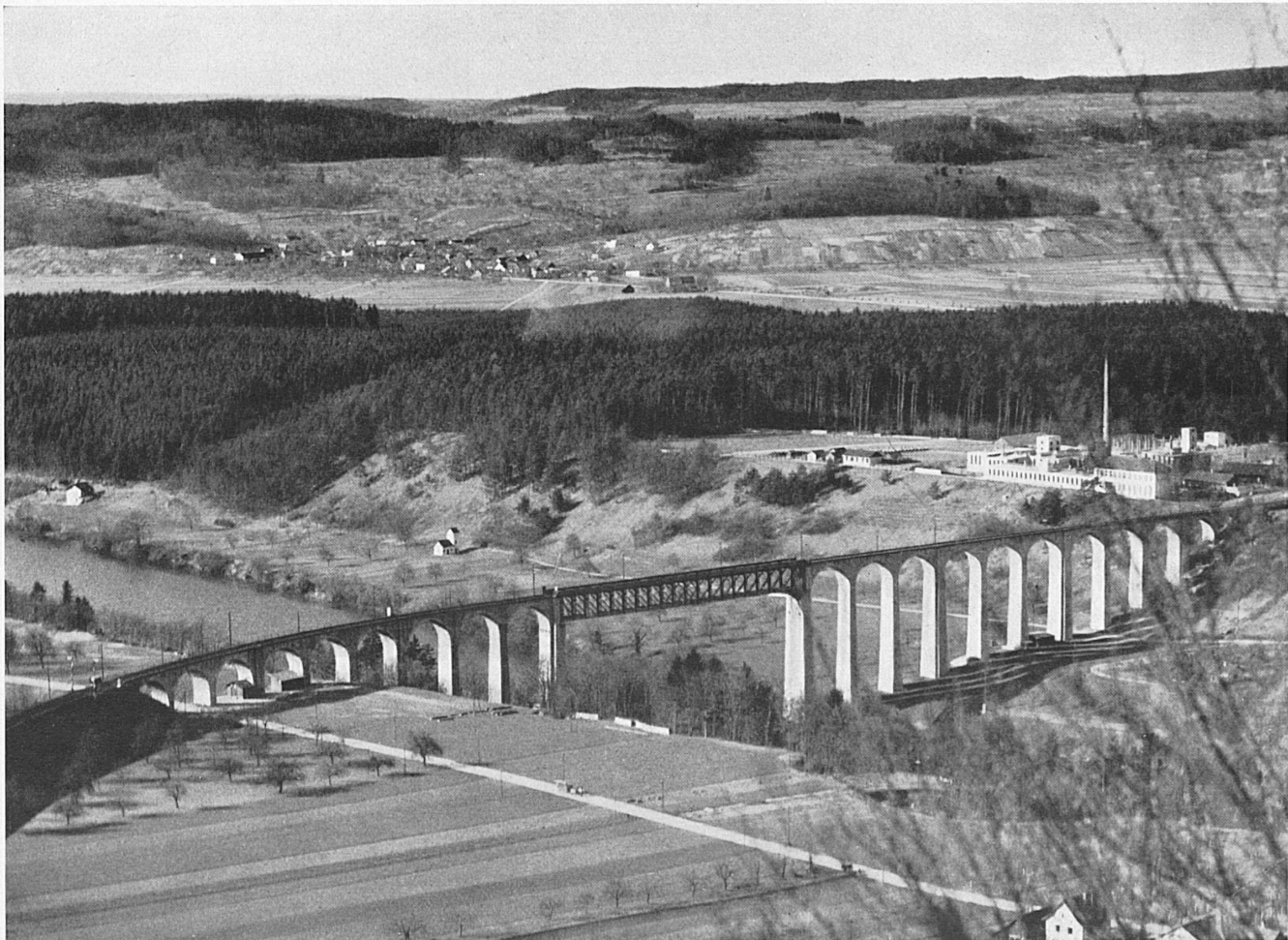
A droite: Le bâtiment de l'École d'administration pour fonctionnaires des services publics à St-Gall.

Photo: Gemmerli.



THEORIE UND PRAXIS

ZUM 50JÄHRIGEN BESTEHEN DER
SCHWEIZER VERKEHRSSCHULE ST. GALLEN

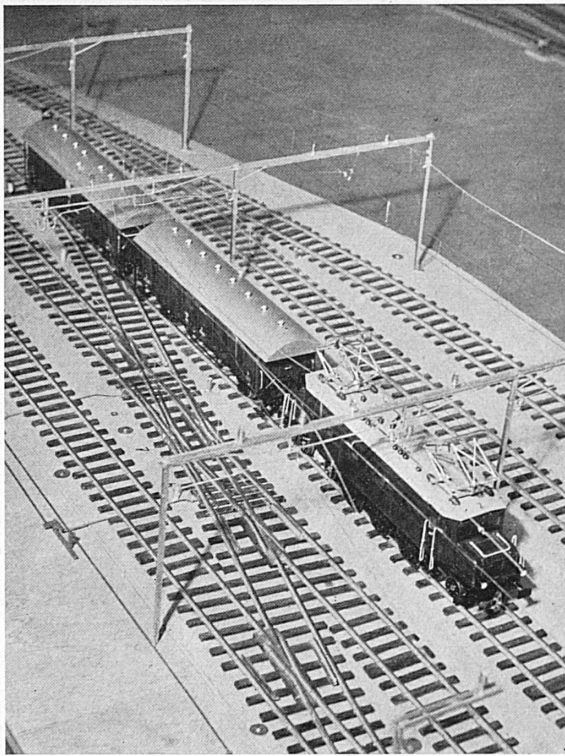


Links: Mit größter Selbstverständlichkeit vertraut der Reisende den «Männern der Schiene» und genießt die wechselvollen Ausschnitte aus der Schönheit der Heimat. — Der Rheinviadukt bei Eglisau.

A gauche: Le viaduc franchissant le Rhin près d'Eglisau.

Photo: Klausner.

gen vermittelt in erster Linie eine gute allgemeine Bildung, die allerdings stark nach den Bedürfnissen der späteren Berufstätigkeit der Schüler ausgerichtet ist. Ganz besonderes Gewicht wird auf den Sprachunterricht gelegt. In der Postabteilung spielt die Geographie eine große Rolle, während im Lehrplan der Zollabteilung besonders auf die Fächer Warenkunde und Chemie Rücksicht genommen wird; die zukünftigen Eisenbahner werden speziell in Physik gefördert und erhalten in den Fächern «Eisenbahn-Betriebslehre» und «Bahnanlagen» eine erste praktische Einführung in ihren künftigen Beruf. Für diesen Unterricht steht eine große Eisenbahn-Betriebsanlage zur Verfügung, die nach modernsten Grundsätzen unter Aufsicht von Eisenbahn-Fachleuten erbaut wurde. Die Schüler werden an mechanischen und elektrischen Stellwerkanlagen, wie sie auf den Stationen der Schweizerischen Bundesbahnen bedient werden müssen, unterrichtet. An



Oben: Die Anlage der Modellbahn ist der Wirklichkeit in höchstem Maße angepaßt.

En haut: Les installations du modèle réduit de chemin de fer correspondent à la réalité dans tous les détails.

Photo: Gemmerli.

Links: Der künftige Stationsbeamte überblickt hier leicht die Auswirkungen seiner Betätigung am Stellwerk. Die Stellwerk- und Sicherungsanlagen entsprechen genau den Apparaten, wie sie auf den Stationen bedient werden müssen.

A gauche: Voici les postes d'aiguillage et installations de sécurité.

Photo: Gemmerli.

Unten: So sieht dann die Praxis aus! Weichen und Signal sind auf den Stationen oft mehr als hundert Meter vom Beamten entfernt, der sie durch seine Stellwerk-Anlage betätigen muß. — Blick auf den Bahnhof Brig.

En bas: La gare de Brigue (Valais).

Photo: SBB.

diesen Apparaten werden Signal- und Sicherungsanlagen für eine große Modellbahn betätigt, so daß Ursache und Wirkung in direktem Zusammenhang übersehen werden können. Dabei sind sowohl die alten mechanischen Stellwerks- und Sicherungsanlagen wie die allerneuesten elektrischen Stellwerke berücksichtigt.

Die Schule wird von jungen Leuten aus allen Teilen des Landes frequentiert. Im Verlaufe der vergangenen 50 Jahre haben 3452 Deutsch sprechende, 546 Italienisch sprechende und 509 Französisch sprechende Schüler die Verkehrsschule St. Gallen besucht. Der charakterlichen Erziehung schenkt die Schule große Beachtung, handelt es sich doch darum, zukünftige Beamte heranzuziehen. Die Verkehrsschule St. Gallen versucht ihre Schüler aber auch gesundheitlich und körperlich zu fördern; so zieht sie jeden Winter während einer Woche mit allen ihren Schülern und Lehrern ins Gebirge, um in einem Skilager die jungen Leute körperlich und kameradschaftlich zu ertüchtigen.

Der Besuch einer Verkehrsschule wird den Anwärtern von Beamten bei Post, Eisenbahn und Zoll vor allem vermehrte Aufstiegsmöglichkeiten eröffnen. Die Erweiterung der allgemeinen Bildung verschafft ihnen das Rüstzeug für gehobene Stellen innerhalb der Verwaltungen. Für junge Leute italienischer und französischer Zunge ist im besonderen die Aneignung guter Kenntnisse in der deutschen Sprache von großer Bedeutung.



TECHNISCHE SPALTE

Der neue Zug-Steuerwagen der SBB

Als neuester Fahrzeugtyp der SBB hat Anfang dieses Jahres der Steuerwagen CFl4ü 961 sein Schienendasein auf der Strecke Bern—Luzern angetreten. Wie schon aus seiner Bezeichnung hervorgeht, dient dieser Wagen zum Steuern eines Zuges oder genauer: der am Schluß des Zuges arbeitenden Lokomotive. Zu diesem Zwecke besitzt er am einen Ende einen Führerstand mit voller Ausrüstung: Handrad zur Betätigung des Stufenschalters für die Geschwindigkeitsregulierung, Wendeschalter für Vor- und Rückwärtsfahrt, Luftbremsventile usw., ferner alle notwendigen Meßinstrumente wie Volt- und Ampèremeter, Manometer für die Luftdruckbremse und dergleichen. Ein den ganzen Zug durchziehendes Kabel und eine durchgehende Luftleitung übertragen die vom Steuerwagen ausgehenden Impulse auf elektropneumatischem Wege bis zur Lokomotive und übermitteln in umgekehrter Richtung die Zeigerstellung der besagten Meßinstrumente von der Lokomotive zum Steuerwagen.

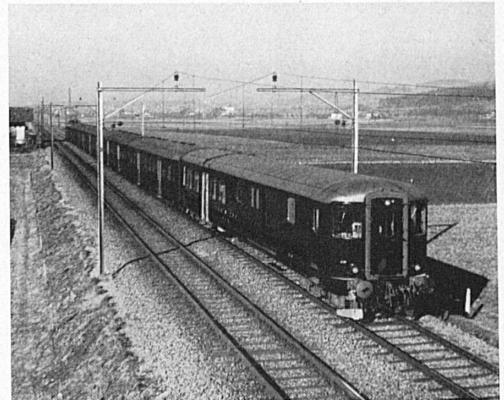


Photo: SBB.

Der Einsatz von Steuerwagen zur Bildung von Pendelzügen bietet in vielen Fällen einleuchtende Vorteile. So braucht auf Zugendstationen das Triebfahrzeug nicht umgestellt zu werden; das umständliche Kuppeln und Entkuppeln und die Bremsprobe werden überflüssig; es braucht kein besonderes Geleise für das Umstellmanöver freigehalten zu werden. Dieser Umstand ist besonders wertvoll, wenn Züge auf Stationen ohne Ausweichgeleise oder mit unzureichenden Geleiseanlagen (Zürcher Vorortbahnhöfe Enge, Stadelhofen, Letten!) wenden sollen. Am besten kommen die Vorzüge der Pendelkomposition zur Geltung im Pendelverkehr auf kürzeren Strecken oder auf Linien mit Spitzkehren. So hat die SBB seit 1925 Pendelzüge im Vorortverkehr eingesetzt, später fand diese Zugsform auch Eingang bei Privatbahnen (Emmenthal-Burgdorf-Thun-Bahn, Südostbahn, Schöllenenbahn, Greyerzer Bahnen, Appenzeller Bahn).
W. T.

Le plus récent véhicule des C. F. F., la voiture de commande en métal léger, est en service depuis le début de cette année. Cette voiture sert à la conduite d'un train ou, plus exactement, à la commande à distance de la locomotive qui se trouve à l'autre extrémité du train. Elle possède une cabine de pilotage identique à celle d'une locomotive. Une conduite multiple traverse toute la composition et, par commande électro-pneumatique, permet au mécanicien de manœuvrer à distance la locomotive.